

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telephonanruf Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 30 Pf. durch den Fernträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 237.

Sonntag den 9. October.

1898.

## Der Wahlauftritt der Deutschfreisinnigen in Schleswig-Holstein.

Im Auftrage des Landesauschusses der deutschfreisinnigen Partei Schleswig-Holsteins veröffentlichte die Herren Ahlmann, Henkel, Henjen, de la Motte und Niepa einen Wahlauftritt an die Parteigenossen, der an die bedauerliche That nach anknüpft, daß bei den letzten Landtagswahlen in der Provinz nicht weniger als 11 Konservative unter 19 Abgeordneten — und nicht ein einziger Freisinniger — gewählt worden sind. Wie die Schleswig-Holsteiner in dem Kampf um ihre nationale Existenz und durch unverbrüchliches Festhalten an ihrem Recht und ihren politischen Ueberzeugungen den schließlichen Sieg ihrer Sache erwidern könnten, so müsse die Partei auch jetzt festhalten an den Grundsätzen und Zielen des Liberalismus. Der Auftritt fährt dann fort:

„Ihren folgend sehen wir die größte und unmittelbare Gefahr für unsere soziale und politische Entwicklung in dem Kampf und leidenschaftlichen Gegensatz, welche die großen Ansprüche erzeugt haben, die einzelne Interessent eise an die Staatskasse und auf Kosten der großen, um ihren täglichen Lebensunterhalt schwer ringenden Mehrheit unseres Volks erhoben haben. Nur eine streng sachliche jede Annäherung einer Vorzugsstellung für irgend einen Stand oder Berufsstand zurückweisende Prüfung der sich bekämpfenden Interessen kann einen gerechten, friedensstiftenden Ausgleich herbeiführen, die alten Bande zwischen Stadt und Land befestigen. Der Landwirtschaft muß hierbei ihr volles Recht werden. Auch wir wollen in Tarifen und Verträgen ihr nicht den gleichen Schutz rauben oder auch nur schmalern, der anderen Gewerbszweigen gewährt wird und der insbesondere den landwirtschaftlichen Betrieb bedroht. Auch wir wollen wirsame Gesetze gegen Einkaufsschleppung und Verhinderung der Viehzucht und deren strenge Gesetz- und vertragmäßige Handhabung. Aber wir wollen gleichen Schrittes die freie Entfaltung von Handel und Verkehr, die mögliche Verdrängung unserer Land- und Wasserstraßen, die Offenhaltung unserer Häfen für den Austausch mit den Nachbarvölkern. Denn ihre Vernichtung und Vernachlässigung führt zur Schmälerung der Kaufkraft, zur Verperrung günstiger Absatzgebiete und damit zu einer Herabsetzung des allgemeinen Wohlstandes, der auch dem Bandmann keinen Vortheil, sondern nur Mangel bringen kann.“

Ueber die Haltung der Freisinnigen bei den Wahlen folgt der Auftritt:

„In allen Kreisen ist dahin zu streben, daß die Freisinnigen eigene Wahlmänner aufstellen. Dieselben müssen vor dem Wahltag den Urwählern bekannt gegeben und empfohlen werden. In den bisher durch Konservative vertretenen Kreisen ist von unserer Seite eine Verständigung unter allen Liberalen, insbesondere für bevorstehende engere Wahlen anzubahnen und energisch zu fördern. Gegenüber einem Konservativen ist bei Mangel oder Ausfall eines freisinnigen Kandidaten der Nationalliberaler zu unterstützen.“

Offentlich darf man in dem Zusammengehen der beiden freisinnigen Parteien im Wahlkampf eine Garantie für die möglichst zahlreiche Beteiligung aller liberalen Wähler an den Wahlen vom 27. October und damit für das Wiedererleben des Einflusses des liberalen Bürgerthums in der Landesvertretung erblicken.

## Politische Uebersicht.

Die internationale Conferenz zur Verabreichung von Maßnahmen gegen den Anarchismus scheint gesichert zu sein. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht den Wortlaut

der Note, die der italienische Minister des Auswärtigen Canarero an die diplomatischen Vertreter Italiens bei den Mächten gerichtet hat in der Angelegenheit des Zusammentritts einer internationalen Conferenz zur Feststellung von Maßregeln gegen die Anarchisten. Die Note schließt eingehend die Gefährlichkeit der anarchischen Bestrebungen und bezeichnet als das am meisten angezeigte Mittel zur Erreichung der Unterdrückung der Anarchistengefahr den baldigen Zusammentritt einer internationalen Conferenz, auf welcher die europäischen Mächte nicht nur durch diplomatische Vertreter sondern auch durch technische Delegirte der betreffenden Verwaltungen der Justiz und des Innern vertreten sein würden. — Bei den auf der Conferenz zu treffenden Vereinbarungen wird es sich nach einer Mitteilung der „Kreuztg.“ aus Rom kaum um neue Abmachungen, sondern darum handeln, daß die Verpflichtung zu gleichmäßigem und gemeinsamem Vorgehen nach den bestehenden Gesetzen feierlich durch einen internationalen Vertrag oder durch ein ähnliches Instrument bestätigt werde. Die Ausführung der zu ergreifenden Maßnahmen wird Sache der Polizei sein. Diese wird auf Grund des gemäß dem Verträge zwischen den Mächten zu treffenden Einvernehmens und zu vereinbarenden Feinmaßregeln vorgehen haben, so daß durch allseitige Ausweitung der anarchischen Wähler in ihre Heimath diese Elemente bewältigt und unschädlich gemacht werden können.“

**Ungarn.** Die ungarische Unabhängigkeitspartei beschloß, mit allen Kräften und mit Anwendung aller gesetzlichen parlamentarischen Mittel die Vergebung des Ausgleiches zu verhindern.

**Frankreich.** Zum Fall Dreyfus wird durch Wolffs Bureau aus Paris gemeldet, der Kassationsgerichtsrath Bard, welcher zum Berichterstatter in der Angelegenheit der Revision des Piquartprozesses ernannt ist, hatte als Berichtserklärer über die Beschwerde Piquarts scharf die Einstellung des Strafverfahrens gegen du Paty de Clam feierlich. Das läßt hoffen, daß er ebenso gerecht in der Revisionsfrage urtheilen wird. Piquarts Rechtsbeistand Abbot Labri eruchte den Generalstaatsanwalt und den Kriegsminister unter Berufung auf die lex Constant Piquart belachen zu dürfen, da er ihn eine dringende geheime Mittheilung machen müsse. — Die „Droits de l'homme“ erzählen: Vor mehreren Tagen erhielt Georges Clemenceau einen Brief, worin ein Anonymus sich anbot, sich als Verfasser des „petit bleu“ substituiren zu lassen; er könne das derart veranlassen, daß Piquart vollständig unschuldig erscheine. Der Schreiber bestimmte ein Stelldichlein. Clemenceau, eine Falle verumthend, überlände den Brief dem Polizeipräsidenten, der einen Schutzmann zum Stelldichlein schickte. Der Schutzmann sah sich einem Individuum gegenüber, der als Agent des Reichsindendureaus im Kriegsministerium der Polizei bekannt ist. Der Agent ist verhaftet worden und befindet sich im Polizeigenabrium.

**Spanien und Amerika.** Unter den Mitgliedern der Pariser Friedenscommission sollen Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Zeit für die Räumung Kubas bestehen. Die spanischen Delegirten sollen die von den Amerikanern gestellte Zeit von 45 Tagen für unzulänglich halten. Ebenfalls sollen Differenzen hinsichtlich des Kriegsmaterials bestehen. — Von den Philippinen wird dem „New York Herald“ aus Manila geschrieben, Anasio, ein früherer U. führte Aguinaldos, sei auf Befehl der Insurgentenregierung in Malolos erschossen worden; die Spaltung in der Partei nehme schnell zu, Aguinaldos sei nur noch eine Puppe in den Händen der Aufständischen.

**Dänemark.** Das neue dänische Budget, welches Finanzminister Göring am Freitag im Folkething vorlegte, veranschlagt die Einnahmen auf

68,2 und die Ausgaben auf 68 Millionen. Das Budget weist ein bedeutendes Steigen der Zolleinnahmen auf. Das Extraordinarium beträgt 10 Millionen, welche zum weiteren Ausbau der Verkehrsmittel bestimmt sind.

**Serbien.** Die serbische Regierung will sich nächstens an die Großmächte mit Vorstellungen wenden, diese mögen bei der Fortsetzung der Schritte unternehmen bezugs Verhinderung der auf Ausrottung des ganzen christlichen Volksstammes hinzielenden Greuelthaten, welche sich hart an der serbischen Grenze abspielen und in der Bevölkerung Serbiens Beunruhigung und große Exultation hervorrufen.

**Türkei.** Nach Kreta senden die vier mit der „Rozisition“ der Insel beschäftigten Mächte noch immer neue Truppenverpflichtungen, um dem an den Sultan gerichteten Ultimatum Nachdruck zu verleihen. — Wie der „Temps“ meldet, soll die Zahl der französischen Truppen auf Kreta unvermehrt von 1800 auf 2600 Mann erhöht werden. Ein Bataillon Northumberland-Jäger ist aus Alexandria und eine Batterie Feldartillerie ist aus Malta am Donnerstag in Kandia angekommen. Wie „Geceto“ meldet, wird sich in Kurem eine große Anzahl Garabiniere nach Kreta begeben, da in Betreff der Neubildung der internationalen Gendarmerie beschlossen worden ist, daß dieselbe zur Hälfte aus Garabiniere bestehen solle, die in dieser Gendarmerie schon früher gute Dienste geleistet haben. — Das dem Sultan überreichte Ultimatum umfaßt angeblich sieben Punkte: 1) Abzug oder regulären und irregulären türkischen Truppen; 2) die einseitige Besetzung der Insel durch internationale Streitkräfte; 3) die Abberufung aller türkischen Civil- und Militärbeamten und deren Ersetzung durch von den Großmächten ernannte europäische Beamte; 4) die Großmächte übernehmen die Verpflichtung, die kretischen Muselmanen gegen alle Angriffe der Christen zu schützen, und verbürgen ihnen ihr Eigenthum; 5) alle Mohamedaner, die auszuwandern wünschen, werden die möglichsten Erleichterungen erhalten; 6) die Errichtung einer autonomen Regierung unter dem Schutze der Großmächte und 7) die Ernennung des Prinzen Georg von Griechenland zum Fürst-Gouverneur der Insel unter Souveränität des Sultans. — Nach der „Italia“ ist man in den beteiligten Regierungskreisen auf eine ausweichende Antwort der Pforte auf die Note gefaßt. Der Sultan werde jedenfalls die Vermittlung Kaiser Wilhelms anrufen, aber die vier Mächte würden bei der Rücksicht auf den Kaiser ihren Entschluß nicht ändern. Nach Erklärungen aus Berlin und Wien haben sie von dort keine Hinderung ihres Vorgehens zu befürchten.

**China.** Zur Lage in China wird der „Times“ unterm 4. October aus Peking gemeldet, die Wiedereinsetzung der Regentenschaft sei eine vollendete Thatfache. Die Kaiserin-Wittve empfängt täglich neben dem Kaiser sitzend, die Minister, und zwar öffentlich, und nicht wie früher hinter einem Schirm. Die Regierung hat einen mehr rücksichtlichen Charakter. Im Tzungliyamen befindet sich kein Mitglied, welches mit den auswärtigen Angelegenheiten Beschäftigt ist. Das thätige Mitglied ist Hu-Yung-Pi, welcher erklärte, daß zum Vorsitzenden der frühere Gesandte in Rußland ernannt werden solle. Die Russen begrüßen den Wechsel in der Regierung mit Freuden, da ihr Einfluß in Peking dadurch im Wesen begriffen ist. Es ist jetzt bekannt, daß den unmittelbaren Anlaß zur Uebernahme der Regierungsgewalt durch die Kaiserin-Wittve ein erwartetes Edikt abgab, durch welches den Beamten besohlen werden sollte, die Böpfe abzuschneiden und europäische Kleidung anzulegen. — Durch die Ausschreitungen welche der chinesische Pöbel in Peking gegen Ausländer verübt hat, ist die Situation für das Tzungliyamen noch ver-

schimmert worden. Die Herbeirufung fremder Militärabteilungen nach Peking hat den amtlichen Kreisen, so meldet Reuters Bureau, Unbehagen hervorgerufen. Die drei hervorragendsten Mitglieder des Jungli-Yamens stellten am Dienstag auf den Geländschaften Besuche ab und baten dort, die Besuche zur Entsendung von Truppen rückgängig zu machen, zugleich mit dem Hinweis, daß die Anwesenheit fremder Truppen möglicherweise die Verteilung errögen könnte. Vereinzelt Fälle von Ausschreitungen der chinesischen Bevölkerung gegenüber Europäern sind noch zu gekommen, doch wird denselben keine Bedeutung beigelegt. Es wird eine Proclamation erlassen werden, in der jeder Chinese, welcher einen Europäer infullet, mit Todesstrafe bedroht wird. Die Vorstellungen des Jungli-Yamens sind aber ohne Erfolg geblieben, denn vom Mittwoch wird aus Peking gemeldet, die Gesandten der europäischen Mächte machten dem Jungli-Yamen bekannt, sie erwarteten jegliche Erleichterung für den Truppentransport und verlangten hierzu die Bestimmung von Sonderzügen. — Zur Nachricht von der Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes (Kaiserin Augusta) nach Taku schreibt die „Köln. Ztg.“, daß dieser Meldung von verschiedenen Seiten übertriebene Bedeutung beigelegt werde. Namentlich sei es unrichtig, daß deutschseits die Möglichkeit einer künftigen Einmischungspolitik näher gerührt sei. Die Lage in China sei sehr kritisch, aber gerade die Wichtigkeit, mit der die Befestigung der Kaiser's vorgenommen wurde, sowie das Ausbleiben jedes Widerstandes gegen die Palastrevolution zeige, daß die Centralgewalt so stark sei, daß auch in schwereren Zeiten nicht Alles drunter und drüber gehe. Sollten insofern die Russischen sich an europäischen Truppen vergehen, so würden England, Deutschland und Rußland gemeinsam in kürzester Zeit hiesige Landtruppen zur Stelle bringen, doch die Sicherheit der europäischen Niederlassungen verbürgt werden könne. — Der Aufstand in Südjina gegen die Mandchubynastie macht inzwischen immer weitere Fortschritte. Nach einer Depesche des „Journal des Debats“ aus Tschung-king sind in der dortigen Gegend schwere Ruhestörungen ausgebrochen. Die Missionare wurden angegriffen und die Europäer arg bedroht. Die Lage in der Provinz Szechwan ist sehr ernst. Das Blatt spricht ausdrücklich dieser Lage seine Verwunderung darüber aus, daß das französische Marineministerium sich anschickt, einen Theil der ostasiatischen Schiffsdivision zurückzurufen.

**Ägypten.** Die englisch-französischen Verhandlungen in der Sakhoda-Angelegenheit sollen nach der „Politique Coloniale“ bereits im November in Paris beginnen. — Der Sirdar Lord Kitchener Pascha ist am Donnerstag in Kairo eingetroffen. Auf dem Bahnhofs halten sich zum Empfange die ägyptischen Minister und die Städte der britischen und ägyptischen Truppen eingefunden. Bei dem Mitt durch die Straßen, in denen britische Truppen Spatier bildeten, wurde der Sirdar mit lautem Jubel begrüßt. General Kitchener hatte eine Befprechung mit Lord Cromer, wahrscheinlich über die Sakhoda-Frage. — Den Weg von Khatium nach Kairo legte Kitchener in 74 Stunden zurück. Die Eisenbahnfahrt vom Ubara-Fluß nach Wadi-Balsa nahm 12 Stunden in Anspruch, was über 32 Meilen in der Stunde ausmacht. — Die Zahl der im Hospital in Kairo befindlichen kranken Soldaten beträgt 700, das sind noch nicht 6 Prozent der gesammten 12 000 Mann betragenden Besatzung.

**Nordamerika.** Für Einführung der Goldwährung hat sich die republikanische Partei der Vereinigten Staaten nunmehr rückhaltlos erklärt. Nach einer Meldung aus Boston beschäftigte die am Donnerstag dort abgehaltene republikanische Staats-convention die in der Plattform von St. Louis vom Jahre 1896 enthaltene Erklärung über die Währungsfrage und fügte hinzu, da die Vorkrebrungen, welche ein internationales Abkommen bezwecken, gescheitert seien, müsse das gesammte Münzsystem der Vereinigten Staaten auf der einfachen Goldwährung beruhen. Die Convention spricht ferner den Wunsch aus, daß die gegenwärtig kausidierenden diplomatischen Verhandlungen derart geführt und abgeschlossen werden, daß den Philippinen und Kuba im vollsten Maße die Segnungen der Freiheit und des Selbstvermögens gesichert werden. — Der Bau des Nicaragua-Kanals sowie dessen Kontrolle und Betrieb durch die Vereinigten Staaten, sei eine unabweisbare Nothwendigkeit. — Die aufständigen Indianer in Walker (Minnesota) haben nach den letzten Meldungen große Verstärkungen herangezogen und sich allgemein erhoben. Zu ihrer Bekämpfung sind sicher 1000 Mann erforderlich. Die Truppen des Generals Bacon sollen sich bereit haben und vorläufig ausreichende Munition besitzen. Nach den letzten Berichten sind nur ein Major und 6 Mann getödtet worden.

## Deutschland.

Berlin, 8. Oct. Beim Kaiser waren zur Abendstunde am Donnerstag die Hofschaffner v. Radowicz und v. Holleben geladen. Gestern Morgen unternahmen beide Majestäten einen gemeinsamen Spazierritt durch das Reddiger Holz nach Bornim. Um 10 Uhr fand eine Sitzung des Kronrathes statt. — Später gewährte der Kaiser dem Maler Kossal eine Sitzung. — Der Großherzog von Baden ist gestern Abend nach Potsdam abgereist, um sich vom Kaiser vor dessen Polakinaufahrt zu verabschieden.

— (Eine Sitzung des Kronrathes) fand am Freitag Vormittag 10 Uhr unter dem Vorsitz des Kaisers im Marmorpalais statt. Die „Post“ nimmt an, daß vor der Orientreise die gekommene politische Lage erörtert, der Termin der Reichstags-eröffnung, die Grundzüge der Thronrede und die Vorlagen für den Reichstag festgelegt worden sind. — Die Sitzung des Staatsministeriums am Donnerstag dauerte von 3 bis 8 Uhr. Außer dem Landwirtschaftsminister, der auf einer Dienstreise abwesend ist, nahmen sämtliche Minister theil.

— (Der Bundesrath) trat am Donnerstag wieder zu einer Plenarsitzung zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende, Staatssekretär v. Pofadowsky, gedachte vor dem Eintritt in die Tagesordnung des Hinsehens des Fürsten v. Bismarck, widmete ihm einen ehrenden Nachruf und theilte der Versammlung das seitens des Fürsten Herbert v. Bismarck eingegangene Dankschreiben mit. Dem Antrage Badens, betr. die Errichtung eines weiteren Schiedsgerichts für den Bezirk der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, und dem Ausführantrage, betr. die Anwendbarkeit des § 12 Abs. 2 des Reichsstempelgesetzes, wurde zugestimmt und die Uebersicht der Ergebnisse des Seeresergänzungsgesetzes für 1897 zur Kenntniß genommen. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiegen: der Antrag Badens, betr. die Abänderung der Ausführungsvorschriften zu dem Gesetz über die Befestigung des Tabaks vom 6. Juli 1879; die Vorlage, betr. die Abänderung der Ausführungsvorschriften zu dem Gesetz vom 10. Mai 1892 über die Unterfützung von Familien der zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften; ebenso die Vorlage, betr. den Entwurf einer neuen Militärtransportordnung nebst zugehöriger Einführungsverordnung, und eines neuen Militärars für Eisenbahnen. Schließlich wurde über eine Reihe von Eingaben Beschluß gefaßt.

— (Militärisches.) Dem Seebataillon in Kantschon wird der Kaiser am 9. October eine Fahne verliehen. Die feierliche Anegelung und Wahe dieser Fahne wird in Gegenwart des Kaiserpaars, der Prinzen und hoher Offiziere im Stadtschloß zu Potsdam stattfinden; nach dem Akt soll eine Parade im Lustgarten folgen.

— (Grundlose Befürchtung.) Die Befürchtung anglichscher Seelen, daß das auswärtige Amt während der Orientreise des Kaisers, an der Staatssekretär v. Bälou Theil nimmt, verwaist sein werde, da der Unterstaatssekretär v. Richthofen wegen Unwohlseins einen Radurlaub erbeten habe, erweist sich als grundlos. Herr v. Richthofen tritt in den nächsten Tagen wieder hier ein, um die Vetreterung Bälows zu übernehmen. Die Vaterland, kann ruhig sein.

— (Gegen die zweijährige Dienstzeit) und deren Aufrechterhaltung polemisiert das Organ des Bundes der Landwirthe, die „Deutsche Tagesztg.“ Vor den Reichstagswahlen hat man diesen Standpunkt vollständig verhäßt; jetzt tritt man um so dreister damit hervor. Die „Deutsche Tagesztg.“ weiß auch schon zu erzählen, daß bei den Herbstübungen die Regimenter mit zwei Bataillonen sich wenig bewährt hätten. — Die Pr. Ztg. bemerkt dazu: Niemand hat dergleichen jetzt verlaunt. Auch ist es schon an sich ganz unmöglich, daß bereits abschließende Urtheile über die Herbstübungen vorliegen. Es ist auch nicht einzusehen, warum Regimenter von zwei Bataillonen sich weniger bewähren sollen als Regimenter von drei Bataillonen. Bei den Manövern bilden doch nicht Regimenter, sondern Bataillone die taktische Einheit.

— (Am Bunde der Landwirthe fruchtlos.) Wie die Hildburger Dorfsztg. meldet, steht die Gründung eines thüringischen Bauernvereins nach erfolgter Lossagung der thüringischen Landwirthe vom Bunde der Landwirthe nahe bevor. Das Blatt schreibt nämlich: In weiten Schichten der ländlichen Bevölkerung ist man schon seit längerer Zeit der Leitung des Bundes der Landwirthe sehr unzufrieden. Das extreme, oft der einseitigen Interessenvertretung des Großgrundbesitzes dienende Auftreten, die Verwendung der Bundesmittel, die scharfe Behandlung durch den Vorstand, alle diese Vorgänge haben bei den thüringischen, von jeher einem gemäßigten Liberalismus halbtägigen Landwirthen allmählig eine gewisse Verbitterung erzeugt, die sehr bald in Entseignung treten wird. Man bedürftig nämlich nichts Geringeres als die

vollständige Loslösung vom Bunde und die gleichzeitige Gründung eines „Thüringischen Bauernvereins“ auf nationaler und gemäßigter liberaler Grundlage. Die erste, allerdings vertrauliche Anregung hierzu ist von Weimar und Gera während der letzten Tage bereits Besprechungen nach dieser Richtung stattgefunden haben. Nach den bisherigen Ergebnissen dieser Conferenzen ist gar nicht daran zu zweifeln, daß man schon in aller nächster Zeit mit bestimmten Vorschlägen vor die Öffentlichkeit treten und Maßnahmen zur Bewirkung des Planes treffen wird. Die Direction des Bundes hat auch bereits von diesen Bestrebungen Kenntniß erlangt und wird jedenfalls alles aufbieten, um diese Sezession zu verhindern. Wie aber die Dinge liegen, dürften diese Bemühungen schlechthin aussichtslos sein, wenn auch vorerst nur ein Theil der Mitglieder abschwemmt. Unser Gewährsmann gehört selbst dem Vorstand des Bundes an, und auch dieser ist überzeugt, daß die eingeleitete Bewegung ihren Fortgang nehmen und den drohenden Rigor des Regiments, das seit fünf Jahren in Berlin in Wülthe steht und beispielsweise im Reichstagswahlkreis Weimar-Weimar den Sieg der Sozialdemokratie gefördert hat.

— (Der sozialdemokratische Parteitag) hielt am Donnerstag nur am Vormittag Sitzung ab. Für den Abend war der Parteitag von den Stuttgarter Genossen zu einem Weisheit nach Degerloh geladen. Die Sitzung wurde fast ausschließlich ausgefüllt durch ein Referat Schuppels über die Frage: „Schutzoll oder Freihandel?“

## Zu den Landtagswahlen.

— Gegen die Landrathscandidaturen hat der engere Vorstand des Bundes der Landwirthe nach der „Correspondenz“ des Bundes am 28. September in einem Rundschreiben sich ausgesprochen. Es heißt darin bei Mittheilung der Grundzüge für die Stellungnahme des Bundes bei den Wahlen:

„Wir bemerken dazu, daß es bei der ungewöhnlichen Wichtigkeit der in der nächsten Legislaturperiode zur Berathung kommenden Fragen mehr denn je darauf ankommt, entgegen mehrfach nach anderer Richtung herbeigetriebenen Bestrebungen, nur völlig unabhängige Männer in das Parlament zu entsenden.“ Thatächlich aber sind fast sämtliche Landrathscandidaten gegenwärtig mit Unterstützung des Bundes der Landwirthe aufgestellt worden.

## Provinz und Umgegend.

+ Waltersdorf, 5. Oct. Nicht löndertlich erbaut war der hiesige Militärverein, als 6 Mitglieder desselben wegen „Schleichen in Zentren“ Strafmandate zu je 3 Mk. Geldstrafe erhielten. Vor einiger Zeit wurde einer der Gründer des Waltersdorfer Militärvereins, der Beltra Ferdinand Jahn, welcher den Feldzug 1870/71 mitgemacht, dann hier wohnhaft gewesen und später nach Kleinrindorf gezogen ist, auf der Frage begraben. Der Waltersdorfer Militärverein, dessen Mitglied Jahn geblieben war, gab ihm das Geleite und die Gesehrsektion schloß, nach eingeholter Erlaubniß von Seiten des Herrn Bürgermeisters, 4 Salven über das Grab. Die Folge war, daß nicht der Verein, sondern die Mitglieder der Gesehrsektion mit obengenannter Strafe belegt wurden. Es ist gerichtliche Entscheidung anzufragen worden.

+ Artern, 4. Oct. Als die bejahrte Witwe Zwanziger von hier heute in der Mittagszeit aus einem Bäderladen kam, gerieth sie zwischen die Pferde eines ankommenden Gesährs, fiel nieder und wurde von dem schwereren Wagen überfahren. Sie war auf der Stelle todt. Die beklagte Witwe Frau soll an Schwerekrigkeit gelitten haben und hat deshalb jedenfalls die Ankunft des Wagens nicht vernommen. Es und iweitert den Führer des Gesährs die Schuld trifft, wird die Untersuchung ergeben.

+ Droschitz, 6. Oct. Die Hochzeit des Prinzen Heinrich von Schönburg-Baldenburg mit der Prinzessin Olga von Löwenstein-Berlemburg hat am 4. October in Langensalza stattgefunden. Die Neuvermählten geben den nächsten Mittwoch hier ihren Einzug zu halten und werden mittags in Welterzau erwartet.

+ Halle, 7. Oct. In der Nähe von Halle treibt ein gefährlicher Hochkapler, der Richter Karl Tornau, 1851 in Neudorf geboren, sein Unwesen. Derselbe säufte Spartaßensünder mit geringen Entlagen derart, daß er höhere Verträge einseigte und sich darauf Geld lich. Ferner miethete er sich als Schambegarnist ein und stahl, was ihm unter die Hände kam. Es möge vor ihm gewarnt sein.



# Neuheiten für Herbst und Winter in Damen-Kleiderstoffen

vom einfachsten bis hochfeinsten Genre u. ausserordentlich grossen Sortimenten.  
**Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten festen Preisen.**

Unsere  
**Spezial-Abtheilung**  
 für  
**Damen-Confection**  
**Jackets, Kragen, Capes,**  
**Regen- u. Staubmäntel,**  
**Mädchen-Mäntel und -Jackets**  
 enthält eine Massen-Auswahl in den neuesten,  
 geschmackvollsten Façons vom einfachsten bis hoch-  
 elegantesten Genre.

Fertige  
**Herren-Anzüge**  
 Joppen, Ueberzieher, Hohenzollernmäntel etc.  
**Anfertigung nach Maass unter Garantie**  
**Knaben-Anzüge**  
 Ueberzieher, Mäntel.  
 Grosse Auswahl, vorzügliche Verarbeitung und Stoffe,  
 tadelloser Sitz.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf  
 sehr erleichtert und Jeder, auch der Nichtkennner, vor Vertheuerung geschützt.

- |  |  |   |   |                                      |
|--|--|---|---|--------------------------------------|
| Gardinen,<br>Stores, Vitragen<br>besonders billig. | Teppiche,<br>Möbelstoffe,<br>Portièren.        | Tischdecken,<br>Bettdecken,<br>Steppdecken.   | Bettfedern,<br>Bettbezüge,<br>Bett-Inlets.  | Leinen-<br>u. Baumwollen-<br>Waaren. |
| Fertige Morgen-<br>röcke, Blousen,<br>Unterröcke.  | Tischgedecke,<br>Theegedecke,<br>Tafelgedecke. | Handtücher,<br>Taschentücher,<br>Staubtücher. | Normal-Hemden,<br>Camisols,<br>Beinkleider. | Corsets,<br>Schürzen,<br>Handschuhe. |

## Brummer & Benjamin, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 23, Part., I. u. II. Etage.

**Schuhwaaren-Bazar**

Merseburg. **Stern & Cie.** Blitterfeld.  
 Erfurt. Naumburg.  
 Jena. Apolda.  
 Coburg.

**Größtes Lager sämtlicher Schuhwaaren**

von den einfachsten bis zu feinsten Artikeln zu außergewöhnlich billigen, streng festen Preisen. — Ganz besonders machen  
 wir auf unser reichhaltiges Lager in

**Filzwaaren**

aufmerksam, in unsrer guter Qualität.

<b>Pantoffel</b> . . . . .	von 40 Pfg. an.	<b>Damen-Tuchstiefel</b> (Lederbesatz) . . . . .	von Mk. 4,50 an.
<b>Kinder-Filzschuhe</b> . . . . .	" 50 " "	<b>Herren-Filzschuhe</b> . . . . .	" " 1,25 "
<b>Damen-Filzschuhe</b> . . . . .	" 1 Mk. "	<b>Herren-Filzstiefel</b> . . . . .	" " 3,50 "

**Herren-Tuchschuwestiefel** (Lederbesatz) von Mk. 5,— an.

Siehe zu zwei Beilagen.





\* Eine für ätzbare Feuerbrunnst geführte über eine englische Quadratmeile der Stadt Hankau, darunter die Antiquitäten, die Tempel und viele tausend Häuser. Man befürchtet, daß tausend Personen umgelommen sind.

\* (Ein Diebstahl von über 100,000 Francs) wurde Mittwoch Nacht in der Belopied-Niederlage von Bengel Hill in der Avenue de la Grande-Armee zu Paris verübt. Die Diebe brachen trotz des eisernen Hüllens in den Verkaufsräum ein und öffneten hier einen „diebstahlsicheren“ eisernen Geldschrank, dem sie Baargeld und Kassenscheine in der erwähnten Höhe entnahmen. Unter dem gekohlenen Hut befand sich auch eine Kaffeete mit einigen 20,000 Fr., die dem berühmten französischen Radfahrer Bourillon gehören und dessen im Schwelche seines Augeslichts erworbenes Eigenschaften besitzen. Bourillon hatte das Geld dem ihm befreundeten Herrn Peugeot zum Aufheben gegeben, als er kürzlich nach Normande zum Wenen ging.

\* (Die Kindermädchen in der Tanzstunde) Durch Unfall erhielt dieser Tage in Mainz eine Dame davon Kenntniss, daß ihr Kinder mädchen, dem sie täglich ihr jüngstes Kind anvertraute nicht den ihr vorgeschriebenen Kindergarten zur bestimmten Stunde besuchte. Die weitere Nachforschung ergab, daß eine ganze Anzahl Kindermädchen in der Wohnung eines Tanzlehrers in Gemeinschaft mit jungen Mädchen Tanzunterricht nahen, während sich in einem Nebenzimmer sämtliche Kinder in ihrer Art amüsieren. Der Tanzmeister soll sogar mehrere Tanzstunde am Nachmittag für Kindermädchen eingerichtet haben.

\* (In Folge Schwandens der Pferde) eines belandenen Fuhrwerks wurden am Donnerstag in Mayen (Rheinprovinz) eine Anzahl spielender Kinder überfahren. Von einer Familie aller wurden drei Kinder überfahren. Zwei waren sofort tot, das dritte tödtlich verletzt.

\* (Ein Erdbeben), das viele Stunden andauernd und von West nach Ost verlief, wurde Donnerstag früh in zahlreichen Ortsteilen Ober-Schwabens verspürt. In vielen

Häusern wurden freistehende Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.

\* (In Folge des niedrigen Wasserstandes) des Rheins steht die Einleitung des gemeinsamen ober-rheinischen Schiffsahrtsvertrages für die nächsten Tage bevor. Die költnische und die Dampfschiffahrts-Gesellschaft haben bereits alle Fahrten oberhalb Koblenz eingestellt.

\* (Absturz in den Bergen) Albert Forrer, Student der Medizin aus Wallenfist im Kanton St. Gallen, ist bei der Besteigung des Scheideflö (St. Gallen) über eine 100 Meter hohe Felswand abgestürzt. Er war sofort tot.

\* (Prinz Altit Marquis Riza Schia Es-Keltene) (Erzherzog des Kaiserreichs), zweiter Sohn des Schahs von Persien ist, von Teheran kommend, in Berlin angekommen.

zu räumen, wenn England Unterhandlungen über die ganze ägyptische Frage anknüpfen wolle. Salisbury erwäge dies Anerbieten ernstlich, indes nicht in dem von Frankreich gewünschten Sinne. Salisbury ermäge vielmehr, ob nicht die Zeit erishien sei, die Stellung Großbritanniens in Ägypten zu regeln. Wenn er einwillige mit Frankreich über die britische Besetzung Ägyptens zu verhandeln, werde es mit der Absicht geschehen, die europäischen Mächte zu bewegen, die britische Schutzherrschaft in Ägypten anzuerkennen und zu ermitteln, ob die französischen Vorurteile gegen solches Verfahren nicht durch Zugeländnisse an der Mittelmeerküste vertrieben werden könnten.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin, 8. Oct. (H. T. B.) Hier eingetroffenen Meldung zufolge sind die nach der chinesischen Hauptstadt zum Schutze der dortigen Gesandtschaften und Consulate entlandenen Detachements der zunächst interessierten Großmächte, darunter 30 Mann von der deutschen Marine-Infanterie, in Peking eingetroffen. Mit ihnen zugleich rückten 30 Kosaken und 36 russische Gendarmen in die Stadt ein. Es hatten sich große Menschenmassen gesammelt, ein Zwischenfall kam jedoch nicht vor. — Die „Bosnische Zeitung“ erfährt aus London, daß die französische Regierung sich erboten habe, Raschoda

Paris, 8. Oct. (H. T. B.) Die Regierung läßt den hier weilenden russischen Oberst Bring Louis Kapoleon schriftl. benachrichtigen. — Droulede richtete einen Brief an Briffon, worin er ihm die Mittheilung von der Neugründung der Patriotenliga macht, ihn geradezu verböhnt und auffordert, gegen eine einberufene Versammlung derselben einzuschreiten.

**Reklamethell.**

Die feinsten Thees 1898 er Ernte der bekannten Firma Thee Messmer (Kaiserl. Königl. Hoflieferant) sind im Verkauf. 1898 er Souchong mit Blüthen (100 gr. Packete à Mk. 1. —) und Kaiserthee (in Packeten à Mk. 1.25) sind ebenfalls im Verkauf bei Herrn G. V. Zimmermann und Sel. S. Döcker.

**Anzeigen.**  
Kirchen- und Familien-Nachrichten.  
Montag Abend 8 Uhr Versammlung der konfirmirten Mädchen im Diaconat, Näherheiten 13.

Gertrud Kühn  
Gustav Sparig  
Berl. Ob. Merseburg.  
Leipzig.

**Inventar-Auction in Goshau**

(Station Lügen und Posterna-Rippach).  
Mittwoch den 12. October d. J., von vormittags 11 Uhr ab, soll im Gute Nr. 17 in Goshau wegen Aufgabe der Wirthschaft das sämmtliche Lebende und todt Inventar, bestehend aus:  
2 Pferden (junge starke Arbeitspferde),  
9 Kühen,  
3 Kalben,  
15 Stück Läufer Schweine,  
1 tragenden Zuchtschaf,  
4 Wirthschaftswagen,  
1 halberbreiten Kutschwagen,  
1 Pflugschiff,  
1 Säemaschine,  
1 Reinigungsmaschine,  
1 Gliederwalze,  
Küferfliegen, Eggen und verschiednen andern zur Wirthschaft gehörigen Gegenständen, ferner: ca. 100 Schock Roggen, „ 60 „ Gerste, „ 50 „ Hafer, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. [H 319871.]

**Soolweiden-Verkauf**

Die diesjährigen Soolweiden der Gemeinde Wallendorf, 1. und 2. Jahrgang, circa 10 Morgen, sollen  
Montag den 17. October d. J., nachmittags 3 Uhr, verkauft werden. Bedingungen vor dem Termine. Sammelplatz im Gasthofe dieselbst. Wallendorf, den 5. October 1898. König, Ortstar.

**Brennholz-Auction**

treddener Hölzer im Fischauer Ackeramtssorte  
Donnerstag den 13. October, Vormittag 9 Uhr.  
ca. 150 Rmt. Stod und Scheit,  
ca. 440 Rmt. Abraum u. Unterholz.

**Holz-Auction.**

Montag Nachmittags 2 Uhr soll das vom Abbruch Hälterstr. 12 gewonnene  
Fug- und Brennholz,  
bezgl. Hölzer, Fenster, Dösen etc. meistbietend versteigert werden.  
Gebrüder Hirscheid, Bangerstraße.

**Eine Wäschmangelmaschine**

mit eisernen Untergestell und zwei Rollen, sowie eine Weingmaschine sind preiswerth zu verkaufen  
Essenerstraße 1b.

**Gute Speise- und Futterkartoffeln**

verkauft  
H. Schmidt,  
Ziegelei, Halleische Str.  
Brühl 5a

**Ein Paar Läufer Schweine**

zu verkaufen  
2 gut erhaltene  
Pneumatic-Rover  
sind sehr billig zu verkaufen Feichstr. 10a.

**1 ROVER**

in den Eixtberg-Anlagen gefunden. Abgeholt  
Eine junge Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen  
Bergstraße b. Wegwitz

**Eine Grube Dünger**

ist abzugeben  
Markt 27.

**Die Hülse der II. Stage**

ist sofort oder später zu vermieten  
Markt 23.

**Annenstrasse 14a**

In meinem Hause  
sind die beiden oberen Logis, bestehend aus 2 Stuben, K., K. nebst Zubehör und 2 Badezimmern, per 1. April 1899 bezugsbar, sofort zu vermieten.  
Paul Lützkendorf, Holzhandlung.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 11 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unser guter Vater, Grossvater und Schwager, der Vorschuss-Vereins-Director a. D.  
**Julius Bichtler,**  
im 73. Lebensjahre,  
Merseburg, den 8. October 1898.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr statt.

**Nachruf.**

Gestern Abend 11 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unseres langjährigen Directors  
**Herrn Julius Bichtler.**  
Dem wackeren Begründer und treuen Leiter unseres Vereins werden wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren und rufen ihm trauernd ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.  
Merseburg, den 8. October 1898.  
**Vorschuss-Verein zu Merseburg,**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Der Vorstand. Der Aufsichtsrath.

**Amtliches Bekanntmachung.**

Die Kantirenberechtigten des platten Landes fordern sich hiermit auf, ihren Bürgerverzeichnisse für das Jahr 1899 bis Mitte October bei dem Herrn Amtsvorsteher ihres Amtsbezirks zu beantragen, wenn sie rechtzeitig in den Besitz desselben gelangen wollen.  
Merseburg, den 6. October 1898.  
Der Königliche Landrath.  
Graß b. d. a. h. b. n. d. l. l. l.

**Bekanntmachung.**

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1899 ein bisher betriebenes Gewerbe aufgeben, loslegen oder ein solches neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche Legitimationskarten zum Aufsuchen von Baaren-Bestellungen zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 20. October er. im hiesigen Polizei-Bureau persönlich unter Vorlegung des legitimirten Gewerbescheins zu melden. Diejenigen, welche sich bis zur angegebenen Zeit nicht gemeldet haben, haben es sich selbst beizumessen, wenn sie mit Eintritt des neuen Jahres den Gewerbeschein bezw. die Legitimationskarte nicht erhalten und daher den Verdict nicht fortsetzen, resp. nicht beantragen können.  
Merseburg, den 8. October 1898.  
Die Polizei-Verwaltung.

Die Schülerwerkstatt für Handfertigkeitsunterricht wird am  
Mittwoch den 2. November d. J. wieder eröffnet. Wer an dem Unterricht theilzunehmen wünscht, wolle sich bei dem Lehrer Herrn Wiedede melden. Schuljahr 1898/99, den 2. October 1898.  
Merseburg.  
Der Magistrat.

**Auction**

im k. k. Leihhause zu Merseburg  
Mittwoch den 9. Nov. 1898,  
von 9 Uhr ab,  
der nicht eingelösten Pfandstücke von 73851-75200, enthaltend Gold- und Silberfachen, Werkzeugstücke, Federbetten, Wäcker etc.  
Die einzelnen Verkaufsschiffe können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden.  
Merseburg, den 9. October 1898.  
Der Verwaltungs Rath.  
34. September.

**Hausverkauf.**

Verkaufe sofort oder später mein neu erbautes großes Wohnhaus (Viergeschosshaus) am Markt, mit Stallung, 2 H. v. d. unter H. G. 33 an die Exped. d. Bl.

**Zwangsversteigerung.**

Dienstag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Spergau  
ca. 10 Schock Röhre, 140 Röhre, 2 Kl. Treppen, 1 Pferdegeschir und 1 Regulator.  
Sammelplatz: Engel'scher Gasthof in Spergau.  
Merseburg, den 8. October 1898.  
Tauschnitz, Gerichts-Vollzieher.

**Grundstück-Verkäufe.**

Ich verkaufe sofort meine folgenden Grundstücke ohne Agenten:  
1) Ein Grundstück zur Bäckerei eingerichtet, aber auch für andere Gewerbe geeignet, massiv gebaut. Lebhafte Geschäftsgegend. Anzahlung 7000 Mark.  
2) Ein Grundstück für Steinbildhauer geeignet, an der schiffbaren Saale, 10 Minuten vom Bahnhof und unmittelbar am Friedhof gelegen, mit massivem Schuppen, massiver Umfassungsmauer, Wasserleitung etc. Kaufpreis 5500 Mark.

**Eduard Klaus,**  
Merseburg.

**Familiengärten**

sind sofort zu verpachten und bis 1. April 1899 unentgeltlich zu übernehen.  
C. Henschel,  
Leinwer Str. 1.

**Die I. Etage**  
 Gaudigstr. 19 ist zu vermieten  
 und 1. Januar zu beziehen.

**Eine größere Wohnung,**  
 von zweien die Wahl, zu ver-  
 mieten und jetzt oder später  
 beziehbar  
 Leunauer Str. 4.

**Eine Wohnung**  
 (Clobigkauer Strasse) in der ersten  
 Etage an einzelne Leute zu vermieten  
 und 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen  
 Gaudigstr. 19, dort.

**Die III. Etage**  
 Gaudigstr. 7, bestehend aus 5 Zimmern,  
 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ganz oder  
 geteilt per 1. April zu vermieten. Näheres  
 Gaudigstr. 6, im Contor.

**Clobigkauer Straße 20**  
 ist eine Wohnung, bestehend aus drei zwei-  
 zehnjährigen Stuben, einer einstufigen Kammer,  
 Küche, Keller, 3 Dachkammern, kleinem Garten,  
 vom 1. Januar 1899 ab für den Preis von  
 335 M. pro Jahr zu vermieten.  
 Besichtigungszeit von 12-3 Uhr.  
 Z. B. des Dankeshefters:  
 v. Michaelis, Major a. D.

**Die erste Etage**  
 Neumarkt 26 ist per sofort an ruhige  
 Leute zu vermieten und 1. November oder  
 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen  
 Gaudigstr. 19, dort.

**Eine Wohnung**  
 in der 2. Etage Burgstraße 8 ist an ruhige  
 Mieter für M. 240 p. a. zu vermieten  
 und 1. April 1899 zu beziehen.  
 Frau Ww. A. Seidel.

**Mälzerstrasse 12**  
 ist die neu in Stand gesetzte obere Etage,  
 bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche  
 und Zubehör, im Ganzen oder geteilt zu  
 vermieten u. sofort oder später zu beziehen.

**Karlstrasse 10**  
 ist die Parterre-Wohnung mit Vor-  
 garten, bestehend aus 5 Stuben,  
 2 Kammern und 1 Küche nebst  
 einer Manfaden-Wohnung von 1  
 Stube und 1 Kammer per 1. April  
 1899, zu vermieten.

**Eine Wohnung,**  
 5 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten.  
 Preis 600 M. Zu erfragen  
 Gaudigstr. 10 II.

**Wohnung,**  
 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum  
 15. October zu vermieten. Best. Anfragen  
 an richten  
 Steinstraße 61.

**Eine kleine Stube** für einzelne Person  
 an ruhige Leute zu vermieten und  
 kann zum 1. November bezogen werden.  
 Gaudigstr. 24.

**Breitestraße 16**  
 ist eine Hofwohnung, 2 Stuben, Kammer,  
 Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute zu ver-  
 mieten.  
 Wegen Fortzug von hier ist eine Wohnung  
 an ruhige Leute zu vermieten und kann so-  
 fort oder 1. Januar 1899 bezogen werden.  
 Wo? sagt die Erndt. d. W.

**Eine Wohnung,**  
 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung  
 und Zubehör, zu vermieten und 1. April  
 1899 zu beziehen  
 Clobigkauer Str. 11.

**Eine Stube mit Vordenkammer**  
 ist an eine einzelne Person zu vermieten  
 und Bezüge zu beziehen  
 Brühl 7.

**2 freundl. Schlafstellen**  
 Park-Bad.

**Schlafstelle**  
 Wälderstr. 10.

**Freundl. Schlafstelle**  
 Clegstraße 13.

**Ein gut möbl. Zimmer**  
 nebst Schlafzimmern ist zu vermieten  
 Gaudigstr. 20.

**Möbl. Wohnung**  
 zu vermieten  
 Schmalestr. 27 II.

**Ein gut möblirtes Zimmer**  
 nebst Schlafzimmern ist zu vermieten  
 Halleische Straße 32, dort.

**Freundl. möbl. Zimmer,**  
 10. Eingang, per 15. October beziehbar  
 Brühl 61.

**Wohnung** von 3-4 Zimmern, Küche und  
 Zubehör von ruhiger Familie  
 per 1. November gesucht. Offerten unter V  
 an die Exped. d. W.

**Thüringer Kunstfärberei Königsee,**  
 Chemische Wäscherei.  
 Etablissement 1. Rang. Neue grossartige Auswahl hochmoderner  
 Farben. Reinlichste Saubere, anerkannt vorzügliche Ausführung.  
 Annahmestelle, Muster und Vermittlung bei Franz Lorenz, Merseburg, II. Ritterstr. 2,  
 Ecke Entenplan.

**Eine Wohnung**  
 an ruhige Leute zu vermieten und 1. Jan.  
 1899 zu beziehen. Näheres bei  
 A. Faust, Burgstraße 14.

**Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, 2  
 Kammern, Küche und Zubehör,  
 Preis bis 400 Mark wird zum 1. April  
 1899 gesucht. Angebote erbeten unter  
 J S 210 an die Exped. d. W.

**Wohne**  
**Neumarkt 68.**  
**Fr. Freygang.**

**Abgeschnittenes Pferdehaar**  
 kauft in großen und kleinen Posten  
**Hermann Lämmermann,**  
 Bürstenmachermeister,  
 Hofmarkt 5, im Laden.

Garantirt reines wohlschmeckendes  
**Roggenbrot**  
 4 3/4 Pfd. für 45 Pf.  
**Gustav Brandin, Brühl 1.**

**Holzpanzertoffeln**  
 dauerhaft und billig bei  
**H. Lehmann, Pantoffelmacher,**  
 Breitestraße 8, im Hofe.

**Spiegel- u.**  
**Bilderrahmen**  
 fabricirt  
**Albert Junge, Schmalestr.**

**Gegen Feldmäuse**  
 empfiehlt billigst  
 Strichnin-Safer u. -Weizen,  
 sowie Phosphorpfaffen  
 von bekannter guter Wirkung  
 die Stadt-Apotheke.

**Mehr Licht**  
 wird erzielt bei einfacher Petroleum-Beleuchtung  
 durch Einwirkung von  
**Temperin**

in das Petroleum-Bassin. Wunderbar schönes  
 Licht, ähnlich wie Gasglühlicht.  
 Große Petroleum-Erbsenmilch.  
 Per Paket 25 Pf., 3 Stück 70 Pf.  
 Zu haben bei

**A. Faust, Burgstraße**

**Emalirtes**  
**Kochgeschirr**  
 haltbar und sauber, in großer  
 Auswahl, passend für Koch-  
 zeitgeschäfte, kauft man am  
 billigsten bei

**H. Becher,**  
 Schmalestraße Nr. 29

**Achtung!**  
 Frisch und fett geschlachtet!  
 Rohschlächtere F. Beyer,  
 Saalstraße 4.

**Kein Musgewürz**  
 eigener Mahlung empfiehlt sehr preiswerth  
**Walther Bergmann,**  
 Gaudigstr. 8.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften  
 bei Beginn der Saison zur  
 Ausfertigung von Winterhüten,  
 Damen- u. Kinder-Capotten  
 nach neuerer Mode in und außer dem  
 Hause.  
 Hochachtungsvoll

**Karoline Grauel,**  
 Schuhmacherin u. Schneiderin,  
 große Ritterstraße 9.

Zum Sonntag empfehle ich  
 hochfeinen Pflaumen-,  
 Apfel-, Nektar-, Kohn- u.  
 Straußelkuchen.  
**Gustav Brandin,**  
 Brühl 1.

**Leimdünger**  
 zur Herbstdüngung offerirt billigst  
**Otto Gaudig,**  
 Fischerstraße 6.

**Mieths-Contracte,**  
 passend für Privatwohnungen, Geschäftslotale etc  
 mit angehängter Hausordnung hält vorräthig  
**Th. Köpfer, Buchdrucker,**  
 Colarube Nr. 6.

Die diesjährigen frischen Füllungen  
 meines betriebten und erprobten  
**Labusen's Iod-Eisen-**  
**Leberthran**

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Zoh-Eisen)  
 können zum Verkauf. Erwachsene und Kinder,  
 die Leberthran nehmen wollen, sollen jetzt  
 mit dem Einnehmen beginnen, oder einen  
 Versuch damit machen. Jedem anderen Leber-  
 thran vorzuziehen, da bedeutend wirksamer,  
 besser schmeckend leichter zu nehmen  
 und zu vertragen. Eine längere, regel-  
 mäßige Kur sichert die besten Erfolge.  
 Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark  
 mehrere Größes für längeren Gebrauch pro-  
 fitlicher. Beim Einkauf achte man auf die  
 Verpackung im grauen Raufen und auf den  
 Namen des Fabrikanten **Labusen, Apo-  
 theker in Bremen,** der von außen aufge-  
 klebt ist. **Stets frisch** in Merseburg in der  
**Dom-Apotheke.**

**Feinste Molkerei-Cafet-**  
**butter**  
 täglich frisch in Stücken und ausgewogen zum  
 billigen Tagespreis

**beste Speise- u. Backöle,**  
**Schmalz, Margarine**  
 in allen Preislagen,  
**La Braunschweiger Gemüse-**  
**Conserven,**

**Milch-Seife v. Dr. Hamilton,**  
 echt holl. Cacao's,  
 Corned-Beef,

**Feinsten Schweizer, Lim-**  
**burger, Kümmer, Roma-**  
**dur, Thüringer u. Landkäse,**  
 ferner Frühstück- u. Kaiser-

**käse**  
 in vorzüglicher Qualität,  
**Simmers Getreide-Preßbese**  
 allerbeste Qualität von unerreicher Tief-  
 frost und kräftigem Aroma empfiehlt

**Carl Rauch**  
**Dr. Derrnehl's**  
**Eisenpulver.**

Vorzügliches seit 31 Jahren beliebtes Eisen-  
 reparatur. Alle, die es gebraucht haben, loben  
 es. **Rein Gesehmittel.** Schachtel 1,50,  
 Heftige 3 Sch. 4,25 M. **Zur echt mit**  
**Schwarzem** Hauptdepot: **Weste Schwau-**  
**apothek.** Berlin, Sandbuckstr. 77. In  
 Merseburg: **Zu den Apotheken.**

**Hoflieferant W. Feyler's**  
**Soburger Schmäkchen.**  
 Alleinverkauf à Hund 1 Mark bei  
**R. Heyne,**  
 Schmalestraße 14.

**Rheumatismus**  
 und **Aschma.**  
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Kran-  
 keit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht  
 verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem  
 Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus)  
 befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen  
 auf Verlangen gerne unsonst und postfrei  
 Brochüre über meine Heilung.  
 Klingenthal i. Sach.  
**Ernst Hess.**

**Praktische Hochzeits- und**  
**Gelegenheitsgeschenke**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**August Perl**  
 Entenplan 2.

**Jagdjoppen u.**  
**Jagdginaschen**  
 empfehlen

**Hildebrandt & Rulfes.**

**PATENTE** etc.  
 schnell & gut Patentbureau.  
**SACK-LEIPZIG**  
 Zinniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen  
 Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völlei-  
 nungen, Aufstößen, Kopfsch, Erbrechen etc.,  
 wurde ich bitum und nervenleidend, hatte  
 Anghgefäße, Schwindel, konnte weder essen noch  
 schlafen und brach oft vor Schwäche ohn-  
 mächtig zusammen. Mein Mittel wollte helfen,  
 der Rest hatte es ja höchst un mich befreit.  
 — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1  
 Flasche, des ebenfalls berühmten **Vanisfelder Stahl-**  
**brunnens, Verwaltung der Emma-Heil-**  
**quelle zu Döppard a. Rh.,** verdanke ich  
 sofortige Besserung und Heilung. Von  
 „Stahl“ an verloren sich die Beschwerden.  
 Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder.  
 Nun ein froher, geundter, dankbarer Mensch,  
 empfehle diese segensreichen natürlichen  
 Mineralbrunnen ähnlich Lebenden und gebe  
 auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.  
**Carl Hapel, Böttzer-Inspector a. D.**  
 in Köln a. Rh.

FÜR JEDEN TISCH!  
 FÜR JEDE KÜCHE!



leistet der Hausfrau die grössten Dienste zur  
 Herstellen einer feinen, schmackhaften  
 Suppe.

Vor Vermischungen wird gewarnt!



**Ad. Schäfer**  
 Lager und Anfertigung  
 nach Maass  
**weisser und bunter**  
**Oberhemden,**  
 Kragen, Manschetten,  
 Serviturs,  
 Shlipse und Cravatten.

Leinen, Baumwollwaren,  
 Tisch- u. Küchenwäsche,  
 Bettstoffe,  
 Damen- u. Kinderwäsche,  
 Uebernahme ganzer  
 Braut-Ausstattungen.

**Krimmer,**  
**Doublets u. Friesé**  
 zu Capes, Jackets u. Kindermänteln  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Bortha Naumann.**

**Brennlicher Beamtenverein.**  
**Vortragabend**  
 Sonnabend den 15. October d. J.,  
 abends 8 Uhr,  
 im Saale der „Mischotrone“.  
 Vortrag des Herrn Dr. Köppen aus  
 Berlin über

„**Moderne Malerei**“  
 illustirt durch Projectionen, die von  
 Künstlern wie Liebermann, Adde, Süss,  
 Klingner u. j. w. selbst ausgemalt sind.  
 Der Vorstand.

# Seide

Große Auswahl der hervorragendsten Neuheiten in schwarzen, colorierten u. lichtfarbenen Seidenstoffen, Plüsch, Sammeten, Seiden, Sammetbändern. Verkauf zu billigsten Preisen. — Proben frei.

**Geschäftshaus Otto Dobkowitz.**

## Preussischer Beamtenverein.

Zu den Künstlerconcerten im Schloßgarten-Pavillon werden Eintrittskarten für nichtnummerierte Plätze zum bisherigen Preise von dem Vereinsgeschäftsführer, Landessecretär Eilert ausgegibt. Der Vorstand.

**Turn-Verein Köblichen-Beuna.**  
Heute Sonntag  
Abschieds-Fest.  
Der Vorstand.

## Merseburger Landwehrverein.

Die 4. diesjährige  
Quartal-Versammlung  
findet Sonntag den 9. October, nachmittags 1/2 Uhr, im „Zwölz“ statt.  
Das Directorencom.

## Musiker-Concerte

im Königl. Schloßgartenpavillon.  
Den bisherigen Abonnenten bleiben die Eintrittskarten für die von ihnen innegehabten nummerierten Plätze bis einschließlich  
**15. October**

zur Abholung in der Stolberg'schen Buchhandlung reservirt. Der Abonnementspreis für 3 Concerte beträgt wie früher 6 Mark. Die Ausgabe der Abonnementskarten für nicht nummerierte Plätze hat der hiesige Beamtenverein übernommen.  
Das erste Concert findet statt am 29. October, das zweite am 28. November, das dritte am 23. Februar.

## Kaiser Wilhelmshalle.

**Panorama.**  
Abbazia, Pola, Fiume, Triest, Istriatische Küste.

## Theater Merseburg

(Reichskrone).  
Sonabend den 8. October und Sonntag den 9. October, abends 8 Uhr,  
**Capitän Dreyfus.**

## Der Verbannte der Teufelsinsel.

Sensationsstück in 5 Akten.  
Nicht zu verwechseln mit der kürzlich im „Zwölz“ stattgefundenen Dreyfus-Aufführung.

Billets im Vorverkauf 50 Pf., 1. Platz 40 Pf., bei Herrn Seim. Schultze jun., Gießergeschäft.

## Groß-Kapna.

Sonntag den 9. October ladet zur  
**Tanzmusik**  
freundlich ein  
Schulte, Gastwirth.

## Restaurant Park-Bad.

Heute Sonntag  
Enten- und Hühner-Auskegeln.  
Vormittag **Speckkuchen.**  
O. Kunze.

## Dauer's Restauration.

Heute Sonntag  
Hasen-, Enten-, Rebhühner- u. Hühner-Auskegeln.

## Weißschlößchen.

Heute Sonntag  
Enten- u. Hühner-Auskegeln.  
Fr. Roye.

## Otto Bretschneider,

Kl. Ritterstraße 2b.  
empfiehlt zum Beginn der Winteraison  
**Kohlen- und Torfkasten, Ofenschirme**



in reicher Auswahl, von den einfachsten Mustern bis zu feinsten, in Handmalerei ausgeführten Stücken.

**Ofenvorsetzer, Ofengeräthstände** in feinen Bronzen und Emaille

Das gute Geschäft, welches ich im vorigen Winter in diesen Artikeln erzielt habe, veranlaßt mich, ziemlich bedeutende Einkäufe bei den renommirtesten Fabriken zu machen und bin für der Lage wirklich beglückte Kunden zu ganz enorm billigen Preisen abgeben zu können.

Jeder Gegenstand ist mit offen bezeichnetem Preis versehen und kann eine Uebersichtnahme nicht stattfinden. Zugleich empfehle mein gut sortirtes Lager in:

**Haus- und Küchengeräthen, Emaillewaaren.**

**Neuheit: Petroleum-Sicherheitskanne,** vollkommen sicherer Schutz gegen Explosion.

## Pfund's Condensirte Milch

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfohlen.  
Dresdener Molkerei

## Gebrüder Pfund.

Hauptkontor: Bautzner Strasse 79.  
Zu haben in Merseburg: Apotheke F. Caritz, Drogerie Paul Berger.

Vorzügliches Kindermittel!

## Waschen und Scheuern

Sie bitte mit **Eisenbela-Selze** u. **Eisenbela-Selz-pulver**, anerkannt vorzügliche Reinigungsmittel. Nur echt mit **Schuhmarke Elefant.**

## Günther & Haussner,

Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.  
In fast allen Materialwaaren-Handlungen zu haben. (H. 37951 e.)

## Wohnungs-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgegend zur Mittheilung, daß ich vom 1. October ab mein Geschäft von **Deigstraße Nr. 7** nach

## Rossmarkt Nr. 10

(ehemaliges Haupt-Wachlocal) verlegt habe, und bitte ich, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, fernerhin meine Kundschaft nur mit bester Arbeit zu bedienen und zeitliche Achtung zu geben.

## H. Mende, Mechanische Schuhfabrik-Anstalt.

Liefere nach wie vor in nur bester Arbeit: Herrensohlen 2,20 Mk., Damensohlen 1,50, für Kinder bedeutend billiger.

## Frankleben.

Sonntag von Nachmittag 1/2 4 Uhr ab  
**Tanzmusik.**  
wozu freundlich einladet  
G. Precht.

## G.-C. „Heiterkeit“.

Sonntag  
Ausflug nach **Oberbrunn**  
Abfahrt Nachmittag 2 Uhr 49 Min.  
Die 10. Compagnie Regiment 30  
steht noch

## Freiwillige

ein, möglichst Professionisten Meldungen in  
Kasernen II am Hofplatz, in Halle.  
Meldebücher ist mitzubringen.

## Fabrik-Arbeiter

werden noch angenommen.  
**Baderfabrik Körbisdorf.**

## 1 kräftiger Arbeitsburche

per sofort gesucht.  
**F. E. Wirth & Sohn.**

## Bäckergefellen.

Suche sofort einen  
**Bernhard Weineck, Gesell.**

## 1 tüchtigen Schmiedgefellen

sucht  
**G. Lange, Schloßpau.**

## Leute zum Hübenroden

(Accordarbeit) werden angenommen bei  
**F. W. Rohle.**

## Tüchtige Maurer

für Bruchsteinmauerwerk, Lohn 36-40 Pf.,  
desgl. Arbeiter, 26-30 Pf., für dauernde  
Arbeit nach Anspruchs gesucht.  
**C. Günther jun.,  
Maurermeister.**

## Ein tüchtiger Sattlergefelle

findet sofort dauernde Beschäftigung  
**Neumarkt 34.**

## Mehrere Männer und Frauen

finden sofort Beschäftigung.  
**Königsmühle.**

## Junge Damen,

welche geneigt sind die feine Küche zu erlernen, werden sofort und auch später noch  
angenommen in der „Reichstrone“, Merseburg.  
**Reinhold Walther.**

## Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht. Meldungen von  
10 bis 12 Uhr vormittags. Wo? zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.

## Einem tüchtigen Arbeiter

sucht sofort  
**H. Bode, Sand 17.**  
Suche per sofort oder 1. November ein  
Mädchen oder eine Aufwartung  
**Oberaltersburg 16.**

## Junges Mädchen als

**Aufwartung**  
für den Nachmittag gesucht  
**Welkenfelder Str. 9, 2 Treppen.**

## Leute zum Hübenansmachen

werden gesucht  
**Meuschen Nr. 1.**  
Ein Kanarienvogel erlangt. Mehrere  
Ankäufer.  
**Unteraltersburg 19.**

Beantwortliche Director, Druck und Verlag von A. G. Neumann in Merseburg.





# Lager Geraer u. Greizer Kleiderstoffe.

== **Sämmtliche Neuheiten der Saison** ==  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
**Bertha Naumann.**

**Willy Straube's**  
 Pianoforte-Magazin,  
 Neumarktsthor Nr. 1.  
 Beste Bezugsquelle für  
 Pianinos, Flügel, Harmoniums,  
 Saiten etc.  
 Schwedten, Feurich, Mörs.  
 Pianinos von 400—1200 M.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
 ist die in 22 Aufl. erschienenen Schrift  
 des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und  
 Sexual-System**  
 Preisbindung für 1 M. Briefmarken  
 Curt Röber, Braunschweig.

**Wohnungs-Anzeige.**  
 Einem geehrten Publikum von Merseburg  
 und Umgegend die ergebene Mittheilung,  
 daß ich mich als

**Schuhmachermeister**  
 hier niedergelassen habe und bitte, bei vor-  
 kommenden Fällen mich zu berücksichtigen.

**Christoph Gläser,**  
 Schuhmachermeister,  
 Merseburg-Meißner, Leipzigerstr. 73

**Winteräpfel**

in sehr guten u. großen Sorten à 20 Stk.  
 2 Mf., sowie täglich  
**feisliche Weintrauben**  
 à Pfd. 30 Pf.

**Oswald Schumann,**  
 Winkel 6.

**Eduard Hofer**  
 in Merseburg,  
**Götel zum Palmbaum.**  
 Niedrige  
 der Weingroßhandlung von Jo-  
 hannes Grün, Vorkaufmann, in Galle  
 a/S. und Winkel 1/2 Meile.  
 Verkauf sämmtlicher in- und aus-  
 ländischer Weine in Gebinden und  
 Flaschen zu den Originalpreisen.

**Kein Bezug von  
 auswärts nöthig!**

Beste Zug-  
 und Mundharmonikas,  
 sowie alle anderen  
**Musikinstrumente**  
 empfiehlt zu höchst billigen Preisen  
**Hugo Becher,**  
 an der Geißel.  
 Reparaturen sachgemäß.

Desgleichen empfehle  
 echt römische und  
 deutsche  
**Violinsaiten,**  
 Cello, Contrabaß, Gitarre und  
 für alle anderen Instrumente  
 stets am Lager.

**Ed. Klaus, Merseburg**  
 Fabrik  
 und Import von  
**Wagenfett, s,  
 Huffett, Lederfett.**  
 Maschinenoel.

**O. Fritze's**  
**Bernstein-Fussbodenlackfarbe,**

in 4—5 Stunden trocken, von bewährter vorzüglicher Qualität.  
**Weisse Emaillefarbe** zum Anstrich von Fenstern, Thüren, Wäsche-  
 schränken etc., trocknet in 2—3 Stunden vollständig hart, wird nie gelb und  
 erzeugt hohen Glanz.  
**In Leinwand, dunn, getrockn., nicht klebend.**  
 Farben, trocken und in Firnis gegeben.  
**Sack, Zinse, Bronzen, Beizen.**  
 Schablonen etc. in großer Auswahl und billigsten Preisen  
 empfiehlt

**Adler Drogerie**  
 Wilh. Kieslich,

Unterplan. Rohmarkt 3.

In dem kesskalten Klima Deutschlands  
 billiger und bekömmlicher als Bier!  
**Oswald Nier's Ungegypste!**  
 Köln. Gemisch, kein Malz, keine sog. schwere Weine etc., sondern  
 seit 1878 lau Pilsener v. Bismarck's Worten: "Nationalgetränk"  
 Angenehm, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkend!  
**Naturweine aus Weintrauben**  
 v. 10 Pfd. pro 1/2 L. aus sog. reifen, plomb. Orig.-Flaschen v. 1/2, 1/4, 1/8 L.  
**f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser** bew. hoch. Rabatt!  
 57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland  
 Ausf. Preisverantw. nach Bronschiro gratis und franco.  
 Hauptgesch. in **BERLIN N., Lindenstr. 130.**  
 Versandabtheilung  
 No. 17 **OSWALD NIER**  
 Alleinige Hauptniederlage, Merseburg, bei Fr. Th.  
 Stephan, Weine u. Delicatessen, Fraßbücherei, Alten-  
 burger Schulweg 6.

== **Modes.** ==

Den Eingang  
**sämmtlicher Neuheiten**  
 für die Herbstsaison beehrt sich ergebenst anzuzeigen  
**Bertha Jungnickel,**  
 Gotthardtsstraße 12.

**Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.**  
 Die landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg, welche im Wintersemester 1897/98  
 von 73 Schülern besucht war, eröffnet den 30. August am 19. October d. J. nach-  
 mittags 2 Uhr.  
 Anstalt ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen  
 Der Director Dr. phil. Gwallig, Merseburg, Bismarckstr. 3.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von H. H. H. in Merseburg.

**Langstiefeln**  
 von gutem Bindleder in großer Auswahl.  
**Rich. Schmidt, Seitenbeutel 2.**

**Aechter Brand-Coffee**  
  
 ist der allerbeste  
 Coffee-Zusatz u. Coffee-Ersatz  
 Ueberall zu haben!

**Schönsten Glanz**  
 auf allen  
**Metallgegenständen**  
 giebt der mehrfach preisgekrönte  
**Globus-Putzextract.**



Nur echt mit Schutzmarke:  
**Globus im rothen Querstreifen.**  
 Ueberall vorrätig.

**Fritz Schulz jun., Leipzig.**  
 Erfinder des Putzextracts.

Beste  
 Anstrichfarbe  
 für Fussböden  
**O. Fritze's**  
**Bernstein-Oel-Lackfarbe**  
 aus reinem Bernstein fabrikt  
 kein Spirituslack  
 Trocknet in 6—8 Stunden deckt  
 besser als Oelfarbe und steht so  
 blank wie Lack; übertrifft an  
 Haltbarkeit und Eleganz jeden  
 bisher bekannten Anstrich.  
 Die Lackfarbe wird streifenfertig  
 geliefert und kann von Jeder-  
 mann selbst gestrichen werden.

**Der Allein-Verkauf**  
 von Bernsteinlackfarben  
 von **O. Fritze in Berlin**  
 ist nur bei  
**Oscar Leberl,**  
 Drogerie- und Farbenhandlung,  
 16 Burgstrasse 16.

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.  
Telephonanruf Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 30 Pf. durch den Fernträger,  
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 237.

Sonntag den 9. October.

1898.

## Der Wahlausruf der Deutschfreisinnigen in Schleswig-Holstein.

Der Wahlausruf der Deutschfreisinnigen Partei Schleswig-Holsteins veröffentlichte die Herren Ahlmann, Henkel, Henjen, de la Motte und Niepa einen Wahlausruf an die Parteigenossen, der an die bedauerliche Thatsache anknüpft, daß bei den letzten Landtagswahlen in der Provinz nicht weniger als 11 Konservative unter 19 Abgeordneten — und nicht ein einziger Freisinniger — gewählt worden sind. Wie die Schleswig-Holsteiner in dem Kampf um ihre nationale Existenz und durch unverbrüchliches Festhalten an ihrem Recht und ihren politischen Überzeugungen den schließlichen Sieg ihrer Sache erwidern könnten, so müsse die Partei auch jetzt festhalten an den Grundsätzen und Zielen des Liberalismus. Der Ausruf fährt dann fort:

„Ihren folgend sehen wir die größte und unmittelbare Gefahr für unsere soziale und politische Entwicklung in dem Kampf und leidenschaftlichen Gegensatz, welche die großen Ansprüche erzeugt haben, die einzelne Interessentenseite an die Staatskasse und auf Kosten der großen, um ihren täglichen Lebensunterhalt schwer ringenden Mehrheit unseres Volkes erhoben haben. Nur eine streng sachliche jede Annäherung einer Vorzugsstellung für irgend einen Stand oder Berufsgegenstand zurückweisende Prüfung der sich bekämpfenden Interessen kann einen gerechten, friedensstiftenden Ausgleich herbeiführen, die alten Bande zwischen Stadt und Land befestigen. Der Landwirtschaft muß hierbei ihr volles Recht werden. Auch wir wollen in Tarifen und Verträgen ihr nicht den gleichen Schutz rauben oder auch nur schmälern, der anderen Gewerbszweigen gewährt wird und der insbesondere den landwirtschaftlichen Betrieb belastet. Auch wir wollen wirksame Gesetze gegen Einkleppung und Verberührung der Fischweiden und deren strenge Gesetz- und vertragmäßige Handhabung. Aber wir wollen gleichen Schrittes die freie Entfaltung von Handel und Verkehr, die möglichst Verdrängung unserer Land- und Wasserstraßen, die Offenhaltung unserer Häfen für den Austausch mit den Nachbarvölkern. Denn ihre Hemmung und Vernachlässigung führt zur Schmälerung der Kaufkraft, zur Verpersönung günstiger Absatzgebiete und damit zu einer Herabsetzung des allgemeinen Wohlstandes, der auch dem Handwerker seinen Vorteil, sondern nur Nachteil bringen kann.“

Ueber die Haltung der Freisinnigen bei den Wahlen folgt der Ausruf:

„In allen Kreisen ist dahin zu streben, daß die Freisinnigen eigene Wahlmänner aufstellen. Dieselben müssen vor dem Wahltag den Urwählern bekannt gegeben und empfohlen werden. In den bisher durch Konservative vertretenen Kreisen ist von unserer Seite eine Verständigung unter allen Liberalen, insbesondere für bevorstehende engere Wahlen anzubahnen und energisch zu fördern. Gegenüber einem Konservativen ist bei Mangel oder Ausfall eines freisinnigen Kandidaten der Nationalliberale zu unterstützen.“

Offentlich darf man in dem Zusammengehen der beiden freisinnigen Parteien im Wahlkampf eine Garantie für die möglichst zahlreiche Beteiligung aller liberalen Wähler an den Wahlen vom 27. October und damit für das Wiedererleben des Einflusses des liberalen Bürgerthums in der Landesvertretung erblicken.

## Politische Uebersicht.

Die internationale Konferenz zur Verhütung von Maßnahmen gegen den Anarchismus scheint gesichert zu sein. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht den Wortlaut

der Note, die der italienische Minister des Auswärtigen Canevaro an die diplomatischen Vertreter Italiens bei den Mächten gerichtet hat in der Angelegenheit des Zusammentritts einer internationalen Konferenz zur Feststellung von Maßnahmen gegen die Anarchisten. Die Note schließt eingehend die Gefährlichkeit der anarchischen Bestrebungen und bezeichnet als das am meisten angezeigte Mittel zur Erreichung der Unterdrückung der Anarchistensache den baldigen Zusammentritt einer internationalen Konferenz, auf welcher die europäischen Mächte nicht nur durch diplomatische Vertreter sondern auch durch technische Delegirte der betreffenden Verwaltungen der Justiz und des Innern vertreten sein würden. — Bei den auf der Konferenz zu treffenden Vereinbarungen wird es sich nach einer Mitteilung der „Kreuzzeitung“ aus Rom kaum um neue Abmachungen, sondern darum handeln, daß die Verpflichtung zu gleichmäßigem und gemeinsamem Vorgehen nach den bestehenden Gesetzen feierlich durch einen internationalen Vertrag oder durch ein ähnliches Instrument bestätigt werde. Die Ausführung der zu ergreifenden Maßnahmen wird Sache der Polizei sein. Diese wird auf Grund des gemäß dem Vertrage zwischen den Mächten zu treffenden Einverständnisses und zu vereinbarenden Feinmaßregeln vorgehen haben, so daß durch alleseitige Ausweisungen der anarchischen Wähler in ihre Heimath diese Elemente bewältigt und unschädlich gemacht werden können.“

**Ungarn.** Die ungarische Unabhängigkeitspartei beschloß, mit allen Kräften und mit Anwendung aller gesetzlichen parlamentarischen Mittel die Verwirklichung des Ausgleiches zu verhindern.

**Frankreich.** Zum Fall Dreyfus wird durch Wolffs Bureau aus Paris gemeldet, der Kassationsgerichtsrath Bard, welcher zum Berichtserhalter in der Angelegenheit der Revision des Dreyfusprozesses ernannt ist, habe als Berichtserhalter über die Beschwerde Biquarts scharf die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Paty de Clam feilsch. Das läßt hoffen, daß er ebenso gerecht in der Revisionsfrage urtheilen wird. Biquarts Rechtsbeistand Abbot Labrie ersuchte den Generalstaatsanwalt und den Kriegsminister unter Berufung auf die lex Constant Biquart besuchen zu dürfen, da er machen möchte.

**China.** Zur Lage in China wird der „Times“ unterm 4. October aus Peking gemeldet, die Wiedereinsetzung der Regentenschaft sei eine vollendete Thatsache. Die Kaiserin-Wittve empfängt täglich neben dem Kaiser sitzend, die Minister, und zwar öffentlich, und nicht wie früher hinter einem Schirm. Die Regierung hat einen mehr rücksichtlichen Charakter. Im Tzungliamen befindet sich kein Mitglied, welches mit den auswärtigen Angelegenheiten befaßt ist. Das thätige Mitglied ist Hu-Yung-Pi, welcher erklärte, daß zum Vorstehenden der frühere Gesandte in Russland ernannt werden solle. Die Russen begrüßen den Wechsel in der Regierung mit Freuden, da ihr Einfluß in Peking dadurch im Wesentlichen begriffen ist. Es ist fest bekannt, daß den unmittelbaren Anlaß zur Uebernahme der Regierungsgewalt durch die Kaiserin-Wittve ein erwartetes Edikt abgab, durch welches den Beamten beschleunigt werden sollte, die Böpfe abzuschneiden und europäische Kleidung anzulegen. — Durch die Ausschreitungen welche der chinesische Pöbel in Peking gegen Ausländer verübt hat, ist die Situation für das Tzungliamen noch ver-

schlimmer. Das Budget weist ein bedeutendes Ueberschneß der Einnahmen auf. Das Extraordinarium beträgt 10 Millionen, welche zum weiteren Ausbau der Verkehrsmittel bestimmt sind.

**Serbien.** Die serbische Regierung will sich nächstens an die Großmächte mit Vorstellungen wenden, diese mögen bei der sofortigen Schritte unternehmen bezugs Verhinderung der Ausrottung des ganzen christlichen Volksstammes handelnden Gewaltthaten, welche sich hart an der serbischen Grenze abspielen und in der Bevölkerung Serbiens Verunsicherung und große Erbitterung hervorrufen.

**Türkei.** Nach Kreta senden die vier mit der „Rozsitzung“ der Insel beschäftigten Mächte noch immer neue Truppenverpflichtungen, um dem an den Sultan gerichteten Ultimatum Nachdruck zu verleihen. — Wie der „Temps“ meldet, soll die Zahl der französischen Truppen auf Kreta unverändert von 1800 auf 2600 Mann erhöht werden. Ein Bataillon Northumberland-Füßliere ist aus Alexandria und eine Batterie Feldartillerie ist aus Malta am Donnerstag in Kandia angekommen. Wie „Geceto“ meldet, wird sich in Kurem eine große Anzahl Garabineri nach Kreta begeben, da in Betreff der Neubildung der internationalen Gendarmerie beschlossen worden ist, daß dieselbe zur Hälfte aus Garabineri bestehen solle, die in dieser Gendarmerie schon früher gute Dienste geleistet haben. — Das dem Sultan überreichte Ultimatum umfaßt angeblich sieben Punkte: 1) Abzug oder regulären und irregulären türkischen Truppen; 2) die einseitige Besetzung der Insel durch internationale Streitkräfte; 3) die Abberufung aller türkischen Civil- und Militärbeamten und deren Ersetzung durch von den Großmächten ernannte europäische Beamte; 4) die Großmächte übernehmen die Verpflichtung, die freisinnigen Muslimen gegen alle Angriffe der Christen zu schützen, und verbürgen ihnen ihr Eigenthum; 5) alle Mohamedaner, die auszuwandern wünschen, werden die möglichsten Erleichterungen erhalten; 6) die Errichtung einer autonomen Regierung unter dem Schutze der Großmächte und 7) die Ernennung des Prinzen Georg von Griechenland zum Fürst-Gouverneur der Insel unter Souveränität des Sultans. — Nach der „Italia“ ist man in den beteiligten Regierungskreisen auf eine ausweichende Antwort der Pforte auf die Note gefaßt. Der Sultan werde jedenfalls die Vermittlung Kaiser Wilhelms anrufen, aber die vier Mächte würden bei aller Rücksicht auf den Kaiser ihren Entschluß nicht ändern. Nach Erläuterungen aus Berlin und Wien haben sie von dort keine Hindernisse ihres Vorgehens zu besorgen.

**Ostasien.** Zur Lage in China wird der „Times“ unterm 4. October aus Peking gemeldet, die Wiedereinsetzung der Regentenschaft sei eine vollendete Thatsache. Die Kaiserin-Wittve empfängt täglich neben dem Kaiser sitzend, die Minister, und zwar öffentlich, und nicht wie früher hinter einem Schirm. Die Regierung hat einen mehr rücksichtlichen Charakter. Im Tzungliamen befindet sich kein Mitglied, welches mit den auswärtigen Angelegenheiten befaßt ist. Das thätige Mitglied ist Hu-Yung-Pi, welcher erklärte, daß zum Vorstehenden der frühere Gesandte in Russland ernannt werden solle. Die Russen begrüßen den Wechsel in der Regierung mit Freuden, da ihr Einfluß in Peking dadurch im Wesentlichen begriffen ist. Es ist fest bekannt, daß den unmittelbaren Anlaß zur Uebernahme der Regierungsgewalt durch die Kaiserin-Wittve ein erwartetes Edikt abgab, durch welches den Beamten beschleunigt werden sollte, die Böpfe abzuschneiden und europäische Kleidung anzulegen. — Durch die Ausschreitungen welche der chinesische Pöbel in Peking gegen Ausländer verübt hat, ist die Situation für das Tzungliamen noch ver-

**Dänemark.** Das neue dänische Budget, welches Finanzminister Hørring am Freitag im Folkething vorlegte, veranschlagt die Einnahmen auf

